

Management of Protected Areas

Universitätslehrgang der Universität Klagenfurt

An der Universität Klagenfurt wird gemäß § 56 UG 2002 sowie § 41 Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt der Universitätslehrgang „Management of protected Areas“ für das Sommersemester 2005 und folgende eingerichtet.

1 ÜBERBLICK

1.1 Bedarf an einem Universitätslehrgang

Die Ausweisung von Schutzgebieten und Prädikatsregionen hat in den letzten beiden Jahrzehnten in ganz Europa an großer Bedeutung gewonnen. So wurden innerhalb von nur 7 Jahren in der Europäischen Gemeinschaft 17.000 Natura 2000 – Schutzgebiete gemäß der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie mit einer Gesamtfläche von der Größe Deutschlands ausgewiesen. Weitere 10.000 Gebiete werden in den neuen Mitgliedsstaaten eingerichtet werden. Planung, Management und Entwicklung von Schutzgebieten ist ein komplexe Aufgabe an der Schnittstelle zwischen (natur-) räumlichen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Erfordernissen.

Die Anzahl an Schutzgebieten und damit auch die Anforderungen an die Planung und das Management von Schutzgebieten sind in hohem Ausmaß angewachsen. Die Abbildungen 1, 2 und 3 zeigen die Entwicklung des Naturschutzes am Beispiel einzelner Schutzgebietskategorien.

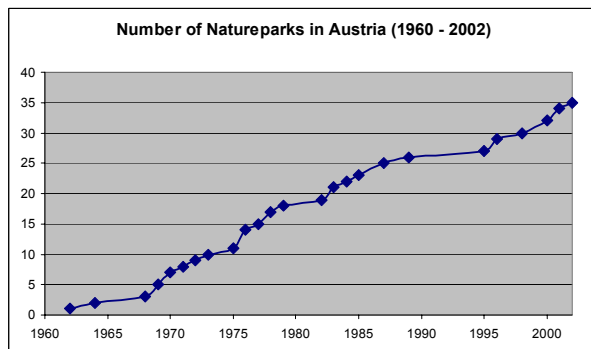


Abbildung 1: Anzahl an Naturparken in Österreich

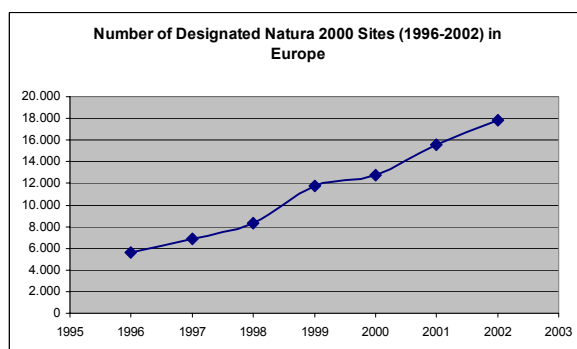


Abbildung 2: Natura 2000 Schutzgebiete in Europa

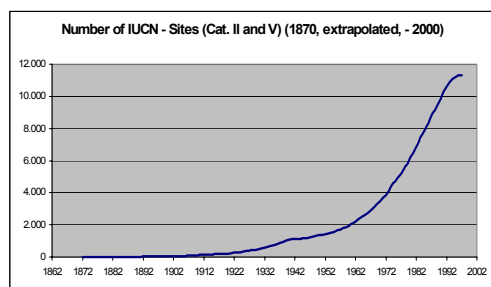


Abbildung 1: Anzahl an IUCN-Gebieten (weltweit)

Die Entwicklung der Anzahl an Schutzgebieten deutet auf einen hohen Bedarf an fachlich spezialisierten Planer/innen und Manager/innen. Ziel des hier vorgestellten Universitätslehrgangs für „Management of Protected Areas“ ist die Ausbildung und fachliche Betreuung von Spezialist/inn/en für Schutzgebietsmanagement, um der großen Nachfrage nach derartigen Kompetenzen ein entsprechendes Ausbildungsangebot gegenüberzustellen. Eine konservative Schätzung des Bedarfs an Schutzgebietsmanager/innen geht von rund 10.000 Personen allein in Zentral- und Osteuropa aus, die auf die angestrebte fachliche Ausbildung des Universitätslehrgangs zurückgreifen könnten.

Für die effiziente und effektive Einrichtung von Schutzgebieten (Natura 2000, aber auch Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks) wird von den Planer/inne/n und Entscheidungsträger/inne/n eine Vielzahl an Kompetenzen erwartet, die in der Praxis, wie die Erfahrungen in Österreich und international zeigen, jedoch nicht im notwendigen Umfang vorhanden sind. Dies zieht oftmals eine weitreichende institutionelle, fachliche und kommunikative Überforderung der für die Einrichtung und das Management von Schutzgebieten Verantwortlichen nach sich, mit der Folge, dass die Schutzgebietseinrichtung selbst hinsichtlich des Planungszeitraumes als auch des Umfangs und der konkreten Umsetzung häufig Mängel aufweist, die mit einer umfassenden Wissensbasis vermeidbar wären. Der Bedarf an spezifischem Wissen nicht zur Einrichtung, sondern auch zum Management von Schutzgebieten ist evident und wird im kommenden Jahrzehnt weiter wachsen. Insbesondere für Entscheidungsträger/innen, Planer/innen, Behördenvertreter/innen und als Ergänzung für eine breite Palette an Studien (z.B. Regionalentwicklung, Raumplanung, Geographie, Ökologie, Wirtschaftswissenschaften, Recht) könnte ein Lehrgang für Schutzgebietsmanagement („Management of Protected Areas“) wesentliche und im Sinne des Naturschutzes als auch der effizienten Verwendung öffentlicher Mittel sowie der Regionalentwicklung bedeutsame Lehrinhalte vermitteln. Als „integratives Schutzgebietsmanagement“ gemäß dem Konzept des vorgeschlagenen Universitätslehrganges wird eine die verschiedenen beteiligten Disziplinen umfassende Tätigkeit verstanden, die nicht nur Schwerpunkte einzelner wissenschaftlicher Fächer umfasst, sondern insbesondere eine interdisziplinäre Sichtweise voraussetzt. Der Universitätslehrgang umfasst deshalb nicht nur die wissenschaftlichen Kernfächer, sondern integriert dieses fachspezifische Wissen in einem Praxismodul; in Anwendung des erlernten Wissens ergibt sich auch eine transdisziplinäre Sichtweise, da im Praxismodul reale Planungs- und Managementaufgaben von den Teilnehmer/innen gelöst werden.

Zur Zeit gibt es drei im weitesten Sinn „verwandte“ Kurse an den Universitäten Ljubljana, München und Madrid (Fokus: Nachhaltige regionale Entwicklung und Ressourcenmanagement). In der vorgestellten Fokussierung auf Schutzgebiete wäre der MSc-Lehrgang ein einzigartiges Lehr- und Weiterbildungsangebot in Mitteleuropa.

1.2 Klagenfurt als Standort

Die Universität Klagenfurt hat sich unter anderem das Ziel gesteckt, sich zu einer Drehscheibe für Aus- und Weiterbildung im Alpe-Adria-Raum zu entwickeln. Dabei spielen regionaler Bezug und regionale Verankerung eine wesentliche Rolle. Insbesondere ist auch die Einrichtung eines Zentrums für regionale Studien in Diskussion. Unterstützende Argumente für einen Standort des Lehrganges in Klagenfurt sind:

- ◆ Ausstattung der Universität in den erforderlichen fachlichen Disziplinen

- ◆ Wirtschaftswissenschaften
- ◆ Gesellschafts- und Kulturwissenschaften
- ◆ Raum- und Regionalwissenschaften
- ◆ Kommunikationswissenschaften
- ◆ Sozialwissenschaften
- ◆ Weitreichende Synergien und mögliche Kooperationen mit Aktivitäten im Bundesland Kärnten als auch in den benachbarten Regionen, wie z.B.
 - ◆ „Kompetenzzentrum für Nachhaltige Raumentwicklung“ des Landes Kärnten
 - ◆ Weitreichende Interreg 3 B CADSES – Projekte des Landes Kärnten (Zentral- und Südost-Europa)
 - ◆ Einschlägig spezialisierte Unternehmen und Fachinstitutionen
 - ◆ Nationalpark Hohe Tauern als europäischer Impulsgeber für Schutzgebietenentwicklung
- ◆ Beste Ausstattung mit Schutzgebieten (Nationalparke, Naturparke, Regionalparke, Ramsargebiete, etc.) in Kärnten und den benachbarten Regionen (Exkursions- und Anschauungsmöglichkeiten)

2 FORMALE ASPEKTE DES LEHRGANGES

gemäß § 56 UG 2002 sowie § 41 Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt

2.1 Zielsetzungen des Lehrganges

- ◆ Ausbildung von Schutzgebietenmanager/inne/n im Sinne eines integrativen Ansatzes zur Lösung der vielfältigen Problemstellungen im Zusammenhang mit der Einrichtung und dem Management (Betrieb) von Schutzgebieten.
- ◆ Zielgruppe: Persönlichkeiten, die im Schutzgebietenmanagement tätig sind bzw. sein wollen, international mit speziellem Fokus auf Zentral-, Südost- und Osteuropa.
- ◆ Stärkung der Kompetenzen und der Stellung der Universität Klagenfurt als Aus- und Weiterbildungseinrichtung im Alpe–Adria–Raum.

2.2 Dauer und Gliederung des Universitätslehrganges

- ◆ Dauer des Lehrganges: 4 Semester.
- ◆ Umfang des Lehrganges: 49,5 Semesterwochenstunden (d.s. 710 Stunden) (ohne Vorbereitung und Nachbearbeitung der Lehrveranstaltungen durch die Teilnehmer/innen); Gesamtumfang 90 ECTS-Punkte; Veranstaltungen stark geblockt (berufsbegleitend); in der Planung des Lehrganges ist vorgesehen, dass der Stoff der Lehrveranstaltungen zu einem gewissen Teil im Fernstudium zu erarbeiten ist.
- ◆ Gliederung des Lehrganges (zu den einzelnen Fächern siehe 2.4):
 - ◆ 1. Semester: Wissenschaftliche Grundlagen aus fachspezifischer Sicht.
 - ◆ 2. Semester: Wissenschaftliche Grundlagen sowie Erlernen der praktischen Schritte der Schutzgebieteneinrichtung und des –betriebs und Anwendung des theoretischen Wissens.
 - ◆ 3. Semester: Erlernen der praktischen Schritte der Schutzgebieteneinrichtung und des –betriebs und Anwendung des theoretischen Wissens.
 - ◆ 4. Semester: Anwendung des erlernten theoretischen und praktischen Wissens anhand konkreter Planungs- und Managementaufgaben; Abschlussarbeit (Master Thesis).

2.3 Voraussetzungen für die Zulassung

- ◆ Abgeschlossenes Studium in einem der Grundlagenfächer, bzw. einschlägige und qualifizierte, einem Studienabschluss gleichwertige Berufspraxis (berufliche Position, für die normalerweise ein Universitätsabschluss gefordert ist, und der/die Teilnehmer/in mindestens die Universitätsreife vorweisen kann).
- ◆ Aufnahme erfolgt durch die wissenschaftliche Lehrgangsentwicklung nach einer Beurteilung der Antragsunterlagen (Ausbildung, berufliche Erfahrungen, Zusatzqualifikationen) sowie einem persönlichen Bewerbungsgespräch, wobei zu gewährleisten ist, dass mindestens 50% der Teilnehmer/innen einen akademischen Abschluss vorweisen können.

2.4 Bezeichnung und Ausmaß der Fächer und der ECTS-Punkte

Die Grundkonzeption des Lehrganges sieht das Management von Schutzgebieten als Aufgabe im Schnittfeld zwischen Natur-, Sozial-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. Die „Mischung“ dieser Komponenten zieht sich durch den gesamten Lehrplan.

- ◆ 1. Semester: Theorie und Grundlagen für Schutzgebietsmanagement. Die theoretischen Grundlagen für das Management von Schutzgebieten werden von unterschiedlichen Experten vorgetragen. Dabei spielt neben grundlegenden Aspekten eine umfassende Darstellung sämtlicher Schutzgebietskategorien und –prädikate eine besondere Rolle (ca. 30 unterschiedliche Kategorien mit entsprechend differenzierten Zielsetzungen).
- ◆ 2. Semester: Vertiefung der theoretischen Grundlagen sowie Einführung in die Werkzeuge des Schutzgebietsmanagements insbesondere in der Planungs- und Konzeptionsphase. Basierend auf den Ergebnissen eines umfassenden EU – Projektes zum Thema werden einer Zusammenstellung folgend die wesentlichen Instrumente im Management von Schutzgebieten anhand von konkreten Beispielen vorgestellt und analysiert. Dabei kommen Beispiele und Vortragende aus Europa, insbesondere Südost-Europa zum Einsatz.
- ◆ 3. Semester: Vertiefung der Werkzeuge für Schutzgebietsmanagement (Fortführung des 2. Semesters).
- ◆ 4. Semester: Implementierung. Anhand eines konkreten und von der Lehrgangsentwicklung supervidierten Fallbeispiels werden die erworbenen Kenntnisse umgesetzt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Aufbereitung der Ergebnisse und einen abschließenden Austausch von Ergebnissen gelegt; der Abschlussbericht wird als Master-Thesis verfasst und beurteilt.

Die folgenden Übersichten präsentieren einen detaillierten Lehrplan. Die Übersichten enthalten auch eine Detaillierung der ECTS-Punkte. Insgesamt werden Leistungen im Ausmaß von 90 ECTS-Punkte von den Teilnehmer/innen erbracht, welche in folgender Weise in den Semestern erlangt werden:

	SSt.	ECTS
1. Semester	13	20
2. Semester	12,5	20
3. Semester	12	20
4. Semester	12	30
Summe	49,5	90

Im Detail ist der Lehrgang in folgende Inhalte untergliedert, welche die gesamte Palette an Aktivitäten im Management von Schutzgebieten berühren. Eine Vertiefung in einzelne Bereiche ist im dritten und vierten Semester erforderlich.

<i>1. Semester - Theoretical foundations of PAM</i>		SSt.	ECTS
1.1.	<i>General Aspects</i>		
	Introduction to the Course of Studies	0,5	1
	The Meaning of Integrative Protected Management	0,5	1
	European perspective of PAM	0,5	1
1.2.	<i>Foundations of Management</i>		
	Foundations of Management and Business Administration	5	8
1.3.	<i>Theoretical foundations of PAM</i>		
	Foundations of environmental and ecological economics	1,5	2
	Foundations of ecology and natural areas	2	2,5
	Socio-economic foundations	1	1,5
	Sociological and cultural foundations	1	1,5
	Managerial foundations of public enterprises	1	1,5
1. Semester - Total		13	20
<i>2. Semester - Theory and Tools & development instruments for effective PAM</i>		SSt.	ECTS
1.4.	<i>Technical foundations of PAM</i>		
	Legal foundations for PAM	1	1,5
	Financial foundations of PAM	1	1,5
	Administrative foundations of PAM	1	1,5
1.5.	<i>Specific aspects</i>		
	Foundations of regional development and planning	1,5	2
	Regional development and PAM	0,5	1
	Communicating PA / public participation	1	2
	Information technologies in PAM	0,5	1
	Project Management and PAM	0,5	1
1.6.	<i>Seminars: Selective Reading Classes</i>		
	Selective reading class in Ecology / Natural Areas	1	1,5
	Selective reading class in PAM / Ecological Economics	1	1,5
2.1.	<i>PAM - Instruments and best practice</i>		
	Structure and intention of the set of instruments	0,5	1
	Use of the instrument set and expert system	1,5	2
2.2.	<i>The PA's prephase</i>		
	Development of idea and vision	0,5	1
	The feasibility check	1	1,5
2. Semester - Total		12,5	20

3. Semester - Tools & development instruments for effective PAM		SSt.	ECTS
2.2.	The PA's cornerstones	1	1
	Early communication processes	1	2
	Conception of PA systems	1	1,5
2.3.	<i>The PA's planning phase</i>		
	Planning Handbook	0,5	1
	Communication and participative processes	1	1,5
	Basic investigation	0,5	1
	Planning of Cornerstones	0,5	1
	PA's legal and administrative implementation	0,5	1
	Mission Statement	0,5	1
	Management plan	2	4
	Development of (regional) economy	1	1,5
	Specific planning	0,5	1
2.4.	<i>The PA's Implementation phase</i>		
	Personnel and organisational development	1	1,5
	Development of protected area's surrounding	1	1
3. Semester - Total		12	20
4. Semester - Tools & development instruments for effective PAM and implementation of PAM tools		SSt.	ECTS
2.4.	<i>The PA's Implementation phase</i>		
	Evaluation	0,5	1
	Research setting	0,5	1
	Data- and information management	0,5	1
	Optimizing regional economic development	0,5	1
	Optimizing financial situation	0,5	1
	Information, communication and education	1	2
	Visitor's infrastructure and management	1	2
	Engaging visitors	0,5	1
	Cooperations	0,5	1
3.	<i>The PA's Implementation phase (including Master Thesis*)</i>		
	Supervised implementation of a project in a PA *	3	8
	Presentation, exchange and discussion of results*	2	4
	Final reporting and publication*	1	6
	Conclusion and termination of the course of studies	0,5	1
4. Semester - Total		12	30

2.5 Anwesenheit und Verteilung der Stunden

Ein Viertel der Stunden des Lehrganges soll von den Teilnehmern in Fernstudium durch Einrichtung einer E-Learning-Plattform erarbeitet werden. Dies erfolgt hauptsächlich auf der Grundlage von Literatur bzw. insbesondere den zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Lehrveranstaltung. Daraus ergibt sich folgende vorläufige Präsenzstruktur:

<u>Anwesenheit und Dauer</u>	<u>Stunden</u>	<u>Prozent</u>
Umfang der Lehrveranstaltungen	710	100,00%
Anwesenheit der Studierenden	520	73,24%
(Betreutes) Fernstudium der Studierenden	190	26,76%

Aus dem Lehrplan ergibt sich für die einzelnen Semester folgende Verteilung der Anwesenheitstage. Diese sollen schwerpunktmäßig in Klagenfurt absolviert werden. Es liegen Einladungen von verschiedenen

Schutzgebieten (Nationalpark Hohe Tauern, Parco delle Alpe Marittime, Triglav Nationalpark, österreichische Naturparke) vor, einen Teil der Blöcke extern durchzuführen. Dies könnte eine interessante Bereicherung des Lehrangebotes darstellen und wird in Absprache mit Teilnehmern und Vortragenden festgelegt.

<i>Anwesenheitstage der Studierenden</i>	<i>Tage</i>	<i>Prozent</i>
Tage (8 Bruttostunden pro Tag)	65	100,00%
Tage im 1. Semester	17	26,15%
Tage im 2. Semester	16	24,62%
Tage im 3. Semester	16	24,62%
Tage im 4. Semester	16	24,62%

Der gesamte Kurs wird in folgende Blöcke gegliedert sein, die den internationalen Teilnehmern maximal entgegenkommen.

<i>Präsenzstruktur</i>	<i>Blöcke</i>
1. Semester	2x1,5 Wochen
2. Semester	2x1,5 Wochen
3. Semester	2x1,5 Wochen
4. Semester (zuzüglich Arbeiten vorort)	3x3 Tage

2.6 Prüfungsordnung

Die Prüfungen aus den einzelnen Fächern werden als schriftliche Prüfungen abgelegt. Die Praxisarbeit im dritten Semester ist eine umfassende prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit laufender Überprüfung der Leistungen der Teilnehmer/innen; darüber hinaus wird die Qualität des Endberichts (in Form und Inhalt einer Master-Thesis äquivalent) sowie der Präsentation beurteilt.

2.7 Abschluss des Lehrganges und Lehrgangssprache

- ◆ Bei erfolgreichem Abschluss des Lehrganges wird den AbsolventInnen der akademische Titel: „Master of Science – Management of Protected Areas (MPA)“ verliehen.
- ◆ Lehrgangssprache: Englisch (aufgrund der internationalen Ausrichtung, insbesondere der Teilnahme am Lehrgang durch zentral- und osteuropäische Studierende).
- ◆ Partner: regionale und internationale Partner, Expert/inn/en und Vortragende.

2.8 Evaluierung

Die Evaluierung des Universitätslehrganges erfolgt gemäß § 43 Teil B der Satzung der Universität Klagenfurt.